

## **Einzelhandel mit Uhren und Schmuck zieht positive Bilanz für 2019**

Der Einzelhandel mit Uhren und Schmuck hat für das Jahr 2019 eine positive Bilanz gezogen. Der Umsatz mit Schmuck stieg überdurchschnittlich, vor allem hochwertiger Goldschmuck entwickelte sich positiv. Das Geschäft mit Uhren verlief im vergangenen Jahr entgegen den Prognosen stabil. Insgesamt wuchs die Branche um drei Prozent auf rund 4,79 Milliarden Euro. Diese Zahlen präsentierte der Präsident des Bundesverbandes der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V. zum Auftakt auf der INHORGENTA MUNICH:

**Oton Stephan Lindner, Präsident BVJ – Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.;** *die Umsätze steigen, der Handel hat 2019 4,79 Milliarden Euro, damit drei Prozent mehr umgesetzt als 2018. Der Schmuck hat sich deutlich besser entwickelt als der Bereich Uhren. Insgesamt wuchs der Schmuckmarkt um 3,9 Prozent auf Umsatz von 3,53 Milliarden Euro. Goldschmuck legte das ganze Jahr über zu, der Umsatz wuchs um über 5 Prozent. Gold und Platinschmuck machen über zwei Drittel des gesamten Marktes aus. Silberschmuck verliert um etwa vier Prozent.*

Besonders gefragt waren im vergangenen Jahr Trau- und sogenannte Antragsringe:

**Oton Stephan Lindner, Präsident BVJ – Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.;** *ein Highlight in 2019 waren Trau- und Antragsringe, dieser Markt wächst; der Uhrenmarkt bewegt sich mit einem Plus von 0,8 Prozent seitwärts, unter dem Strich aber mit einem Umsatz von 1,26 Milliarden Euro stabil. Die Nachfrage wird gestützt durchden ungebrochene Nachfrage nach Smartwatches; die Umsätze der Elektrofachmärkte in diesem Bereich wurden bei unseren Zahlen nicht berücksichtigt.*

Auch das Thema Nachhaltigkeit steht immer mehr im Fokus des BVJ:

**Oton Stephan Lindner, Präsident BVJ – Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.;** *der Kunde hat nicht nur ein Recht darauf, was er kauft und woher es kommt, und wie es entstanden ist, bei so einem intimen Stück wie Schmuck ist das auch ein Verkaufsargument. Soziale Verantwortung und schonende Umgang mit Umwelt und Ressourcen liegen im Interesse unserer Branche.*

Wie Dr. Guido Grohmann, der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Schmuck und Uhren ausführte, gibt es in diesem Bereich bereits mehrere Möglichkeiten, die der Branche zur Verfügung stehen, um Herstellungsprozesse transparenter zu machen.

**Oton Dr. Guido Grohmann, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Schmuck und Uhren;** *da gibt es für die Industrie zwei Möglichkeiten, das eine sind die blauen Bücher des Weltschmuckverbandes, das geht über die Diamanten hinaus, betrifft auch das Gold. Das andere ist, es gibt das Responsible Jewelry Council, wo man sich das von Drittzertifizierern das Ganze zertifizieren kann. Die Schweizer Luxusgüterhersteller verlangen das inzwischen von ihren Lieferanten. Dieses Zertifizierung legt nicht offen, wo ich die Komponenten kaufe, aber zertifiziert über große offene Standards, was den Einsatz von Gold, was Diamanten angeht, die eigenen Arbeitsprozesse angeht, da sind wir relativ weit.*

Wie Lindner auf der Pressekonferenz hervorhob, ist gerade bei diesen Branchenthemen eine messe wie die INHORGENTA MUNICH enorm wichtig:

**Oton Stephan Lindner, Präsident BVJ – Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.;** *eine Messe wie die INHORGENTA ist für uns als Juweliere unverzichtbar; die Branche lebt von Dialog und von Vertrauen; wir brauchen Inspiration durch die Ausstellung und den persönlichen Austausch auf der Ausstellung, dass die Aussteller das genau so sehen, sieht man an den Ausstellerzahlen.*